

<https://www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/ottenhofener-verein-malaika-vor-grosser-herausforderung#>

online 30.12.2022 siehe auch ABB 10.01.2023

Ottenhöfener Verein Malaika vor großer Herausforderung

Berthold Gallinat

Das von einem Ottenhöfener Verein getragene Kinderheim in Afrika muss erweitern. Hintergrund sind die neuen Bildungspläne der kenianischen Regierung.

Große Aufgaben kommen auf den in Ottenhöfen ansässigen Verein „Afrikanische-Deutsche Partnerschaft Malaika“ für das von ihm betreute und finanzierte Waisenhaus „Malaika Children’s Home“ in Shiseso im County Kakamega in Kenia zu. Das brachten Asuna Schneider, Direktorin im Waisenhaus in Kenia, und Willy Schneider, der Vorsitzende im hiesigen Verein, von ihren dreimaligen Einsätzen 2022 im „Malaika Children’s Home“ in Kenia als Herausforderung mit. Aufgrund eines erneuerten Bildungssystems der kenianischen Regierung, in dem neben einer neuen Struktur die Theorie mit Praxismöglichkeiten zu verbinden ist, muss sich die heimeigene Malaika-Schule erweitern. Das reformierte Bildungssystem führt anstatt der bisher achtjährigen Grund- und vierjährigen Sekundarschule ein „2-6-3-3“-Curriculum ein mit zwei Jahre Vorschule, sechs Jahre Grundschule, drei Jahren Juniorsekundar- und weiteren drei Seniorsekundarschule.

Eine Zwischenlösung

Vorgeschrieben sind dafür: normierte Klassenräume, ein Labor, Räume, die ausgestattet sind für Landwirtschaft, Home-Science, Musik, Kunst, Sprachen und Computer, Internats-Wohnräume sowie Spiel- und Sportanlagen mit Swimming-Pool. Das bedeutet eine große Herausforderung für den Verein sowie für die Schulanlage in „Malaika Children’s Home“. Geschäftsführer Thomas Aenis stellt fest: Es ist ein Neubau erforderlich, der in dem relativ begrenzten Schulareal des Waisenhauses zwingend zweistöckig angelegt sein muss. Für das Schwimmbad gibt es eine Zwischenlösung, indem ein kommunales Schwimmbad in Kakamega genutzt werden kann. Neue Fächer wie Eigenanbau von Lebensmitteln wie Mais, Kraut, Süßkartoffeln und Obstkulturen mit Manga, Avocado, Passionsfrucht praktiziert Malaika bereits, baut diese Lebensmittel auf zur Verfügung stehendem Ackerland an. Neue Krautsorten, Spinat und vitaminreiche Gemüsesorten kommen hinzu.

„Bildung ist das Zauberwort der Zukunft in Kenia“, bewertet der Vorsitzende Pfarrer i. R. Willy Schneider Kenias Bildungsinitiative und erinnert sich: „Ich denke an die beiden Mädchen im Hinterland von Kisii. Vater und Mutter waren an Aids gestorben, das Zuhause der beiden war einem Brand zum Opfer gefallen. Verwandte nahmen gierig das Grundstück mit Stall, Feld und Bäumen in Besitz, wir haben die Kinder in ihrer Not bei uns in Malaika aufgenommen. Einige Jahre später konnten sie mit guten Noten ihren Abschluss als Lehrerin und Krankenschwester machen und hatten ein Fundament ihres Lebens und ihrer Zukunft.“

165 Bewohner

In diesem Jahr versorgt das Waisenhaus Malaika die Höchstzahl von 165 Kindern und Jugendlichen in ihrer Ausbildung, zusätzlich wird mit der gehörgeschädigten Vallery ein weiteres Dutzend Kinder in einer speziellen Internatsschule betreut.

Seit seiner Gründung 1994 ist „Malaika Children’s Home“ stetig gewachsen und hat sich zahlreiche Einrichtungen zur Eigenversorgung geschaffen. Dazu gehören verschiedene Brunnen, einer mit Handpumpe, 18 Meter tief am Waschplatz. Die Schule verfügt über einen Brunnen, 25 Meter tief mit Solarpumpe für den Wassertank. Im Kinderheim wird aus über 60 Metern Tiefe Wasser gefördert und mit Solarpumpe in drei Wassertanks gebracht und gespeichert. Das Oberflächenwasser der Dächer wird gesammelt für Pflanzen, Tiere und Alltagsarbeiten, das meiste fließt in den inzwischen fertiggestellten Fischteich mit seinen zahlreichen Fischen.

Viel Interesse gefunden

„Alle unsere Projekte“, so berichtet Willy Schneider im jüngsten „Malaika-Boten“, „fanden viel Interesse bei unseren Kindern. Sie dürfen mitarbeiten, zuschauen, fragen und lernen viel. Lernen durch Eigeninteresse fördern wir stets. Auch helfen sich unsere Kinder gegenseitig bei der Alltagsarbeit, beginnen morgens früh mit dem Aufräumen und Säubern und sind engagiert in der Feldarbeit. Auf unserer Farm im Hochland von Kitale üben sie sich beim Pflanzen von Mais, Bohnen und Zuckerrohr, erleben dabei Gemeinschaft und feiern zusammen die Zukunft im lehrreichen Alltag. Weltweit haben wir ja alle in Corona-Zeiten erfahren, wie wichtig gemeinschaftliches Leben und Solidarität sind.“

Spenden für die Arbeit des Vereins Malaika sind möglich über ein Konto bei der Volksbank in der Ortenau, IBAN: DE53 6649 0000 0041 2201 39, BIC: GENODE621OG1.



Der Verein „Afrikanisch-Deutsche Partnerschaft Malaika“ sorgt in seiner heimeigenen Schule in seinem Waisenhaus „Malaika Children’s Home“ in Kenia für die Bildung der Kinder. Die Schule muss nun erweitert werden. Das Foto zeigt den Vereinsvorsitzenden Willy Schneider im Klassenraum.
©Malaika-Verein